



Sehr geehrte Damen und Herren,

Ausgabe
vom
20.12.2007

mit anhaltendem personellem Wachstum infolge erfolgreicher Drittmittelinwerbungen sowie der Organisation einer Reihe von Veranstaltungen mit aktuellen Themen geht das IAMO ins neue Jahr. Damit verbunden wird im Folgenden der Ausblick auf geplante Veranstaltungen für 2008. Zudem informieren wir erneut über Personalien, Projekte und Publikationen, die im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Arbeit des Institutes stehen.

Das Direktorium des IAMO

Alfons Balmann, Geschäftsführender Direktor, Gertrud Buchenrieder,
Thomas Glaben, Hannelore Zerjeski

Übersicht

- [Grüne Woche-Symposium: Welche Konsumpotenziale bergen China und Russland?](#)
- [Abgabefrist für Beiträge zum IAMO Forum 2008 rückt rasch näher](#)
- [Willkommen beim Alumni-Netzwerk des IAMO](#)
- [Chinesische Delegation zu Gast im IAMO](#)
- [Professuren für Hockmann und Weingarten](#)
- [Last & Lost - Bilder verschwindender, verlassener, verfallender Orte](#)
- [IAMO stärkt die Kooperation mit polnischen Agrarökonomen](#)
- ["Strukturen in Russland und China verstehen"](#)
- [Mitarbeiterin des IAMO als Referentin im BMELV](#)
- [Minister unterstreichen Förderung Südosteuropas](#)
- [Neue Publikationen](#)

Grüne Woche-Symposium: Welche Konsumpotenziale bergen China und Russland?

Das Nachfragepotenzial von mehr als einer Milliarde Konsumenten in China und Russland ergibt auf den ersten Blick ein schier unendliches Absatzpotenzial. Aber während sich in den urbanen Zentren kaufkräftige Bevölkerungsschichten entwickeln, herrscht in ländlichen Gegenden bittere Armut. Diese These liegt der Begleitveranstaltung zum Forum Internationale Grüne Woche zugrunde, die das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) veranstaltet. Unter dem Titel "Konsumpotenziale in China und Russland" sind dazu am Freitag, 18. Januar 2008, 9.30 bis 13 Uhr, Vorträge und Diskussionen geplant. Veranstaltungsort ist Saal 9, ICC, Berlin.

Wie groß ist der derzeitige und künftige Absatzmarkt? Welche Nachfrageentwicklungen setzen momentan ein? Welche Rolle spielt der (westliche) Lebensmittel-Einzelhandel? Welche Entwicklungen sind dort zu verzeichnen? Gibt es eine Nachfrage nach Qualitätsprodukten? Wo werden diese produziert? Die thematische Hinführung übernimmt IAMO-Direktor Prof. Dr. Thomas Glaben, die Begrüßung Dr. Gerd Müller, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV).

"Revolution oder Evolution?" lautet der Titel des ersten Vortrags, in dem Prof. E.h. (RUS) Dr. Bernd Hallier (Geschäftsführer EHI Retail Institute) die Entwicklung des Lebensmittel-Einzelhandels skizzieren wird. "Chancen und Risiken für die deutsche Nahrungsmittelindustrie" wird Dr. Karl-Heinz Engel (Vorsitzender des Vorstandes Erbeskopf Eifelperle eG, Vorsitzender des Milchindustrie-Verbandes und Vorsitzender der Export-Union für

Milchprodukte e.V.) darlegen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden "Globalisierung und Lebensmittelqualität und -sicherheit" erörtert. Die wissenschaftliche Einführung übernimmt wiederum Prof. Dr. Glauben (IAMO), des Weiteren werden Anselm Elles (Vorstand der AFC Management Consulting AG), Axel Wildner (Referatsleiter Exportmarketing der CMA) und Ministerialrat Dr. German Jeub (Unterabteilungsleiter Außenwirtschaftsbeziehungen, BMELV) erwartet. Die Moderation übernimmt Werner Prill (Lebensmittelzeitung).

Ansprechpartner:

Sven-Oliver Jungklaus
Tel: +49-345-29 28 118
jungklaus@iamo.de

Abgabefrist für Beiträge zum IAMO Forum 2008 rückt rasch näher

Das Organisationskomitee des IAMO Forum 2008 "Agri-Food Business: Global Challenges - Innovative Solutions" lädt alle Interessenten ein, eine erweiterte Kurzzusammenfassung ihres Beitrages bis zum 31. Januar 2008

Zum ersten Mal lobt das IAMO sowohl einen Preis für das beste Paper als auch einen für das beste Poster aus. Die besten Paper sollen als Sonderausgabe eines begutachteten internationalen Journals erscheinen.

Ein Reisekostenzuschuss zum IAMO Forum kann mit der elektronischen Einreichung beantragt werden. Die Konferenz wird unter anderem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt. Nähere Informationen enthält die [Konferenz-Homepage](#).

Ansprechpartnerin:

Marlies Lohr
Tel.: +49-345-29 28 210
forum2008@iamo.de

Willkommen beim Alumni-Netzwerk des IAMO

Das IAMO Alumni-Netzwerk ist jetzt online. Durch das Netzwerk möchte das IAMO die vielfältigen Kontakte zu ehemaligen Mitarbeitern, Stipendiaten und "Fastwissenschaftlern" noch besser pflegen. Gleichzeitig ermöglicht das Netzwerk den Alumnae und Alumni die Möglichkeit, selbst den Erfahrungsaustausch untereinander zu initiieren und zu intensivieren. So bietet das IAMO-Netzwerk verschiedene Optionen, sich und seine wissenschaftlichen Interessen zu präsentieren und andere Ehemalige zu kontaktieren. Das IAMO-Netzwerk wird in englischer und deutscher Version zur Verfügung gestellt.

Alle Alumnae und Alumni sind herzlich eingeladen sich zu registrieren, Mitglied zu werden. Der Zugang zum Netzwerk erfolgt über die IAMO-Homepage (unter Institut) oder unter <http://www.iamo.de/alumni/index.html>.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Heinrich Hockmann
Telefon: +49-345-29 28 225
hockmann@iamo.de

Chinesische Delegation zu Gast im IAMO

Die Gestaltung von Politik zur Förderung der Landwirtschaft und der ländlichen Entwicklung in Europa stand im Mittelpunkt des Interesses der

chinesischen Delegation, die kürzlich im IAMO zu Gast war. Diesen Aspekt unterstrich der Delegationsleiter und Leiter des Agrarausschusses, Deputy Director-General Guoming Zhang. Mit ihm waren fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Agrarausschusses im chinesischen Finanzministerium sowie 13 Vertreterinnen und Vertreter der Finanzministerien einzelner Provinzen angereist. Den thematischen Schwerpunkt bildeten die Forschungen des IAMO zur kritischen Begleitung solcher Politik in Europa und in asiatischen Transformationsländern. Die Delegation suchte während ihrer Informationsreise Kontakte zu Ministerien und Einrichtungen von Bund, Ländern, der Europäischen Union sowie zu Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Verbänden und landwirtschaftlichen Betrieben.

Der Vortrag "Die Rolle des Staates bei der ländlichen Entwicklung" von Dr. Martin Petrick bildete die Grundlage einer Diskussion um die Rolle, die dem Staat bei der Förderung ländlicher Entwicklung zugeschrieben werden sollte und welche Aufgaben wirkungsvoller von dezentralen Strukturen wie etwa Kommunen oder Genossenschaften erfüllt werden können.

Dr. Kathrin Happe, die mehrere Forschungsprojekte über die Einflüsse von Wirtschafts- und Agrarpolitik auf ländliche Wirtschaftsstrukturen koordiniert, gab zunächst einen Überblick über Agrarstrukturen in Europa. Sie demonstrierte den Gästen, wie ihre Forschergruppe mit Hilfe von Computersimulationen die zu erwartenden Effekte alternativer agrarpolitischer Regelungen auf die Agrarstruktur, die ländliche Entwicklung und die Ökologie abschätzt. Dr. Happe unterstrich, dass ihre Modelle die Auseinandersetzung von Entscheidungsträgern mit ökonomischen Wirkungszusammenhängen initiieren soll.

Vor der Diskussion hatten Dr. Stephan Brosig, Organisator des Besuchs am IAMO, und Prof. Dr. Thomas Glauben, die Gäste begrüßt und die inhaltliche Ausrichtung des IAMO dargestellt. Prof. Glauben hatte herausgestellt, dass die China-Forschung einen zunehmenden Stellenwert für das Institut einnimmt, zumal Wissenschaftler des IAMO am Aufbau einer Forschergruppe "Wirtschaftliche Dynamik und soziale Ausgewogenheit im agrarisch geprägten China" beteiligt sind. Dafür wurden im Rahmen der Exzellenzinitiative der Leibniz-Gemeinschaft "Pakt für Forschung und Innovation 2008" rund 680.000 Euro eingeworben. Für das IAMO sind Kontakte zu chinesischen agrarpolitischen Entscheidungsträgern wichtig, weil das Institut bei seiner wachsenden Forschungstätigkeit über ländliche Räume Chinas auf guten Dialog mit staatlichen Stellen angewiesen ist.

"Die Wahl, in das IAMO zu kommen, war die beste Wahl", bescheinigte Dr. Friedrich Stübner, Internationale Beziehungen, Stabsstelle im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt, den Gästen. Er hatte kurz die Struktur der Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt skizziert.

Ansprechpartner:

Dr. Stephan Brosig
Tel: +49-345-29 28 222
brosig@iamo.de

Professuren für Hockmann und Weingarten

Privatdozent Dr. Heinrich Hockmann wurde eine außerplanmäßige Professur verliehen und Dr. Peter Weingarten ist zum Honorarprofessur ernannt worden. Prof. Dr. Hockmann ist seit 2002 stellvertretender Leiter der Abteilung Agrarmärkte, Agrarvermarktung und Weltagrarhandel am IAMO und gehörte als amtierender Abteilungsleiter fast drei Jahre dem Direktorium des IAMO an. Thematische Schwerpunkte seiner Forschung sind vertikale Integration, ausländische Direktinvestitionen, Wettbewerbsfähigkeit der Ernährungswirtschaft, Spieltheorie, Industrieökonomik, Produktionsökonomik, Mathematische Planungsverfahren und unter anderem folgende Projekte: [FOODCOMM \(6. EU-Rahmenforschungsprogramm\)](#) sowie [Agroholdings in Russland](#). Das letztere Vorhaben, das seitens der DFG mit rund 350.000 Euro Sachbeihilfen gefördert wird, wird gemeinsam mit dem Allrussischen Forschungsinstitut für Agrarökonomie (VNIIESCh = Vserossijskij naucno-issledovatel'skij institut ekonomiki sel'skogo chozjajstvo) in Moskau durchgeführt.

Prof. Dr. Peter Weingarten ist seit Januar 2007 Leiter des Institutes für

Ländliche Räume der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) in Braunschweig. Von 1995 bis 2006 war er stellvertretender Leiter der Abteilung Rahmenbedingungen des Agrarsektors und Politikanalyse am IAMO und gehörte als amtierender Abteilungsleiter mehr als drei Jahre dem Direktorium des IAMO an.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Heinrich
Hockmann
Telefon: +49-345-29 28
225
hockmann@iamo.de

Direktor und Professor Dr. Peter Weingarten
Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft
(FAL)
Institut für Ländliche Räume
Bundesallee 50
38116 Braunschweig
Telefon: +49-531-596 5501
peter.weingarten@fal.de

Last & Lost - Bilder verschwindender, verlassener, verfallender Orte

"Last & Lost – Bilder eines verschwindenden Europas" lautet der Titel einer Ausstellung, die am Donnerstag, 10. Januar, um 17 Uhr im IAMO eröffnet wird. Zu sehen sind Fotoarbeiten, Videos und Textzitate von Künstlerinnen und Künstlern, die an die Peripherien Europas gereist sind und von dort Bilder von verlassenen, verfallenden, verschwindenden Orten mitgebracht haben: Aus Norwegen und der Ukraine, Albanien, Irland oder Russland. Die Schau umfasst laut Mitteilung minimalistische Werke, monumentale Architekturfotografien, strenge Typologien und surreale Straßenfotos aus allen Himmelsrichtungen.

Das Literaturhaus München hat in dieser Ausstellung Arbeiten von 15 Fotografeninnen und Fotografen sowie von Videokünstlerinnen und -künstlern zusammen gestellt, die sich im Rahmen der künstlerischen Fotografie mit den Orten und Räumen des Verschwindens beschäftigt haben. Die Präsentation wird im Verleih der Bundeszentrale für politische Bildung bis zum 28. Februar im IAMO in Halle (Saale) zu sehen sein. Eröffnet wird sie von T. O. Immisch, Kurator der Stiftung Moritzburg in Halle.

Ansprechpartnerin:

Andrea Iffert
Tel.: +49-345-29 28 330
iffert@iamo.de

IAMO stärkt die Kooperation mit polnischen Agrarökonomen

Das Polnische Institut für Agrar- und Ernährungswirtschaft ([IERiGŻ-PIB](#)) und das IAMO intensivieren ihre bereits länger vertraglich abgesicherte Zusammenarbeit. Die Kooperation zielt auf die Stärkung der gemeinsamen Forschungskapazitäten und Synergieeffekte in der agrarökonomischen Forschung sowie auf wissenschaftliche Arbeiten zur Entwicklung in ländlichen Gebieten. Die bisherige Zusammenarbeit konzentrierte sich unter anderem auf Analysen der Effizienz und Flexibilität der polnischen Privatbetriebe. Die ersten Forschungsergebnisse wurden bereits in der polnischen Zeitschrift für Agrarwirtschaft veröffentlicht (*Zagadnienia Ekonomiki Rolnej/ Economics of Polish Agriculture*).

Ansprechpartnerin:

Agata Pieniadz
Tel.: +49-345-29 28 226
pieniadz@iamo.de

"Strukturen in Russland und China verstehen"

China und Russland werden durchaus als neue Giganten im Agrarsektor

betrachtet. Das ist das Fazit des Symposiums "China und Russland – Neue Giganten am Agrarhimmel", das vom IAMO und der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) anlässlich der Agritechnica veranstaltet wurde. Allerdings sahen die Diskutierenden deutliche Unterschiede in den Entwicklungswegen dieser beiden Länder: Während Russland zum Exporteur von Getreide geworden ist und diese Stellung weiterhin ausbauen wird, setzt die Entwicklung in China andere Besonderheiten voraus. Die Urbanisierung und der steigende Wohlstand der Mittel- und Oberschicht werden die Nachfrage nach veredelten, hochwertigen und durch Qualitätssysteme abgesicherte Lebensmittel deutlich erhöhen. Dieser Bedarf wird zunehmend auf den Weltmärkten gedeckt und beinhaltet auch Konsequenzen für Preise und Angebote von Agrargütern in anderen Regionen der Welt, beispielsweise auch für die Europäische Union. Zudem müssten vermutlich die Besonderheiten von "Land und Leuten" in China stärker berücksichtigt werden als in Russland. Außerdem müsse man, um auf den Märkten erfolgreich zu sein, "verstehen, wie die Strukturen funktionieren". Für die deutsche Agrarindustrie ergäben sich daraus neue Herausforderungen. (Eine ausführliche Nachberichterstattung samt Präsentationen sind auf <http://www.iamo.de/> nachzulesen).

Ansprechpartner:

Sven-Oliver Jungklaus
Tel: +49-345-29 28 118
jungklaus@iamo.de

Mitarbeiterin des IAMO als Referentin im BMELV

Astrid Rewerts, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Agrarmärkte des IAMO, war vom 17. September bis 16. November dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) in Berlin zugewiesen. Auf Anfrage des Bundesministeriums beim IAMO nahm sie dort die Aufgaben einer Referentin im Referat "Regierungsberatung in Beitrittsländern, Ost- und Südosteuropa" wahr. Die Tätigkeit umfasste vor allem Recherche für künftige Projektpartnerländer des BMELV, unter anderem für ein Projekt in der Inneren Mongolei (VR China), sowie die Mitwirkung an der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung von Tagungen und Delegationsreisen. Neben Einblicken in die allgemeine Arbeitsweise eines Bundesministeriums bot sich die interessante Möglichkeit, durch die Teilnahme an einer vom BMELV organisierten Twinning-Tagung ebenfalls Einsicht in verschiedene, bereits laufende Projekte in Partnerländern zu erhalten.

Ansprechpartnerin:

Astrid Rewerts
Tel.: +49-345-29 28 235
rewerts@iamo.de

Minister unterstreichen Förderung Südosteuropas

Agrarminister und Staatssekretäre der Länder des Stabilitätspaktes Südosteuropa haben jetzt eine Deklaration unterzeichnet, mit der die regionalen Kooperationen für kohärente Agrarpolitik und Politik für die Ländlichen Räume auf eine breitere und nachhaltige Basis gestellt wurden. Mit dieser Erklärung unterstrichen sie die umfassende politische, finanzielle und technische Unterstützung der Arbeit der Standing Working Group for Regional Rural Development in South Eastern Europe (SWG). Die Unterzeichnung der Deklaration fand im Anschluss an das dritte Agrarpolitische Forum kürzlich in Dresden statt.

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) veranstaltete die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) das Agrarpolitische Forum in Zusammenarbeit mit InWEnt-Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH, dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) und der Regional Rural Development Standing Working Group of South Eastern Europe (RRD SWG). Im Mittelpunkt standen Erkenntnisse und Erfahrungen

zu Politiken und Strategien zur Entwicklung ländlicher Räume. Die Gründung der SWG vor zwei Jahren resultierte aus dem Wunsch der Länder Südeuropas, eine gemeinsame Plattform für ländliche Entwicklung zu schaffen, die den Erfahrungs- und Informationsaustausch der Länder sowie regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit unterstützt.

Ansprechpartner:

GTZ
Dr. Detlev Böttcher
+49- 61- 96 79 14 23
detlev.boettcher@gtz.de

InWEnt
Jens Adler
+49- 342- 02 84 54 03
jens.adler@inwent.org

SWG-Sekretariat
Boban Ilik
+389-2-3 10 35 72
swgsecretariat@mt.net.mk

IAMO
Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder
+ 49- 345- 29 28 100
buchenrieder@iamo.de



Neue Publikationen

[alle Publikationen](#)

Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe

PEREKHOZHUK, O. (2007): Marktstruktur und Preisbildung auf dem ukrainischen Markt für Rohmilch, Halle (Saale).

WANG, X. (2007): Labor market behavior of Chinese rural households during transition, Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 42, Halle (Saale).

IAMO Discussion Papers

SCHNICKE, H., HAPPE, K., SAHRBACHER, C. (2007): Structural change and farm labour adjustments in a dualistic farm structure: A simulation study for the Region Nitra in southwest Slovakia, IAMO Discussion Paper No. 112, Halle (Saale), <<http://www.iamo.de/dok/dp112.pdf>>.

BUCHENRIEDER, G., MÖLLERS, J., HAPPE, K., DAVIDOVA, S., FREDRIKSSON, L., BAILEY, A., GORTON, M., KANCS, D'A., SWINNEN, J., VRANKEN, L., HUBBARD, C., WARD, N., JUVANČIČ, L., MILCZAREK, D., MISHEV, P. (2007): Conceptual framework for analysing structural change in agriculture and rural livelihoods, IAMO Discussion Paper No. 113, Halle (Saale), <http://www.iamo.de/dok/dp113.pdf>.

Weitere ausgewählte Publikationen:

HANF, J. H., PIENIADZ, A. (2007): Quality management in supply chain networks – The case of Poland, S. 102-128, <http://www.ifama.org/nonmember/OpenIFAMR/Archive/v10i4.htm>.

HANF, J. H., SCHWEICKERT, E. (2007): How to deal with member heterogeneity – Management implications, S. 40-48.

HOCKMANN, H., PIENIADZ, A., GORAJ, L. (2007): Różnorodność modelowania we wzorcach produkcyjnych: Dowód empiryczny na podstawie indywidualnego rolnictwa w Polsce [Modellierung der Heterogenität der Faktorqualitäten in Produktionsfunktionen: Empirische Ergebnisse für landwirtschaftliche Privatbetriebe in Polen], S. 24-42.

VALENTINOV, V., FRITZSCH, J. (2007): Are cooperatives hybrid organizations? An alternative viewpoint, S. 141-155.

Ansprechpartnerin:
Andrea Iffert
Tel.: +49 345 29 28 330
Fax: +49 345 29 28 299

newsletter@iamo.de
www.iamo.de

Der IAMO-Newsletter erscheint in Deutsch und Englisch. Wenn Sie in Zukunft die englische Version erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an newsletter@iamo.de, Betreff: Englisch.
Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an newsletter@iamo.de, Betreff: abmelden.